

Ist Franziskus ein „Brücken- oder Mauerbauer“

von *Father R.Blake*

nach Beiträgen am 15.02.2017 von beiboot-petri.blogspot.de und marymagdalen.blogspot.de

► *Father R. Blake* zum aktuellen Pontifikat und den aktuellen römischen Turbulenzen

"MAUERN ERRICHTEN"

"Wie wird Franziskus beurteilt werden, wenn die Geschichte auf das Pontifikat zurück blickt. Es könnte sein, daß er als "Der große Reformier"* gesehen wird, der 2000 Jahren Kirchenlehre den Rücken zukehrt und etwas Neues beginnt.

Jene, die diese Position geringschätzen, sind vielleicht der Tatsache gegenüber blind, daß die meisten der Getauften das schon getan haben, vielleicht holt der Papst sie und den Rest der Welt nur ein.

Vielleicht wird die Rolle des Papstes die des Oberhauptes eines Weltkongresses der Kirchen oder sogar Religionen sein.

Als die Leute die Assisi-Veranstaltungen von *Johannes Paul II* kritisierten, habe ich halberzig darauf hingewiesen, daß kein anderer Religionsführer als der Papst eine solche Bandbreite religiöser Führer vom *Dalai Lama* bis zu *animistischen Priesterinnen* zusammenrufen könne. Offensichtlich kann man - wie es Papst Johannes Paul II tat - die Dokumente des II. Vatikanischen Konzils in diesem Licht lesen. Vielleicht ist die Kirche dazu bestimmt, eine andere, eher von einer liberalen Meinung als von der Lehre Jesu Christi geleitete NGO zu werden.

Benedikt hat- ob zum Guten oder Schlechten - etwas Neues ins Papsttum eingeführt, die Möglichkeit zurückzutreten oder abgesetzt zu werden. Davor war der einzige Weg sich eines Papstes zu entledigen:

- ❖ Mord, Erstickten oder Vergiften, oder die Quacksalber-Medizin, die den siechen *Pius XII* verabschiedete.



Etwas scheint zurzeit in Rom anders zu sein:

- Plakate erscheinen in Rom, gefälschte Kopien des *Osservatore* und es zirkulieren sogar satirische Lieder wie "That's Amoris" im Stab des Vatikans.

Die Antwort scheint die eines typisch südamerikanischen Diktators zu sein:

- die Polizei zu Untersuchungen einzuschalten, um die Übeltäter dingfest zu machen und etwas, das eher schulungenhaft ist, als großes Ereignis zu behandeln.

The screenshot shows the front page of the Italian magazine 'L'Espresso' (dated 14 June 2017). The main headline reads 'Ha risposto!' (He has responded!). Below it, a sub-headline says '«Sia il vostro parlare sì o il no. Detto e fatto: ecco i cinque casi et anno con cui il Papa ha chiarito ogni dubbio. Spieghi ciascuno con proporzioni riprese dal suo precedente inoppugnabile Magistero»'. The page features a large photograph of Pope Francis speaking. To the right, there is a smaller photo of hands holding red wax seals. The text on the page discusses the Pope's response to the 'Fiducia' document, which was a controversial statement by a group of bishops. The Pope's response is seen as a clear and definitive statement on the matter, addressing the five cases mentioned in the sub-headline. The page also includes a section titled '«Cherchez la femme!»' and a sidebar with 'NOSTRE INFORMAZIONI'.

Antwort scheint auch zu sein, daß sogar der *Kardinalsrat des Papstes* einen Bündnischwur geleistet hat.

Heute hat *Kardinal Coccopalmero* die Pressevorstellung seines Buches über *Amoris Laetitia* abgesagt, das manche als Antwort auf die *Dubia* ansehen, eine Antwort, die im Verdacht steht, vom Papst gebrieft worden zu sein.

Franziskus' Erbe wird - was immer auch sonst - sein, daß er eher Mauern zwischen den Katholiken errichtet als Brücken gebaut hat. Das nächste Konklave muß wählen, ob es auf dem eingeschlagenen Weg weitergehen will oder einen Rückzieher machen.

Für viele Liberale, wie die *St. Gallen-Mafia*, muß die Frage sein, ob sie Franziskus trauen können, daß er ihre Agenda weiter voranbringt, oder ob er sie und die Kirche zerstören wird.

→ *Alexander Borgia* wurde zu Beginn seines Pontifikates als "großer Reform" begrüßt und erwies sich dann als etwas ganz anderes.

Quelle: st.marymagdalenblog. Fr. R. Blake